

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I. Die Usurpation Prokops	3
A. DIE RESONANZ AUF DIESE USURPATION IN DER HISTORIOGRAPHIE	3
B. MÖGLICHE GRÜNDE, ANLASS UND ZEITPUNKT DER USURPATION	6
C. DIE KARRIERE PROKOPS UND DIE FRAGE SEINER LEGITIMATION IN DER HEIDNISCHEN HISTORIOGRAPHIE	8
1. Die Karriere Prokops unter Constantius und Julian	8
2. Julians Sukzessionsauftrag an Prokop: Propagandistische Fiktion oder historische Realität?	9
3. Der Kandidat im Hintergrund	20
D. CHARAKTERBILD UND WERTUNG DES USURPATORS IN DER HEIDNISCHEN HISTORIOGRAPHIE	23
1. Das tradierte Herrscherideal als historiographisches Beurteilungskriterium für die Wertung des Usurpators	23
2. Die Persönlichkeit des Usurpators als Kontrastbild zum herrschenden Kaiser	25
3. Eine mythologisch-historische Parallele	32
4. Der Erhebungsakt als Tragikomödie, eine typische Usurpation	34
E. ANHÄNGER UND GEGNER PROKOPS	36
1. Der militärische Bereich	36
a) Soldaten und Generäle Prokops	36
b) Generäle auf der Seite des Kaisers Valens	43
c) Fazit zu den prosopographischen Beobachtungen	46
d) Unterstützung durch Goten	47
2. Der zivile Bereich	48
a) Amtsträger Prokops	48
b) Amtsträger des Kaisers Valens	52
c) Fazit zu den prosopographischen Beobachtungen	54
3. Bestrafung der Anhänger Prokops	56
F. PROKOP UND DIE STÄDTE	62
G. PROPAGANDA-AKTIONEN PROKOPS UND SEINER ANHÄNGER	68
H. DIE MÜNZPOLITIK PROKOPS	73
I. ZUSAMMENFASSUNG	82
II. Der Theodorosprozeß und weitere Gerichtsverfahren in Antiochia und Ephesos	86
A. DER THEODORUSPROZESS	86
1. Der Prozeß	86

a)	Ort und Termin	86
b)	Struktur und Ablauf des Prozesses	88
c)	Straftatbestand ( <i>crimen laesae maiestatis</i> ), Strafe, Schuldfrage	91
2.	Zur Frage der Objektivität des ammianischen Prozeßberichtes	96
3.	Die Orakelfindung	98
4.	θεο(δ): Tatsache oder Fiktion als <i>vaticinium ex eventu</i> ?	100
5.	Angeklagte, Verschwörergruppen	106
a)	Prosopographische Daten zum Verschwörerkreis	106
b)	Ammians Persönlichkeitsbild des Prätendenten Theodorus	111
c)	Analyse des Verschwörerkreises	116
6.	Hintergründe der Büchervernichtung	119
a)	Die Büchervernichtung im Urteil von Zeitzeugen	119
b)	Büchervernichtung unter heidnischer und christlicher Herrschaft: Hintergründe - Motive	122
c)	Die unmittelbare Zielgruppe der Aktion	124
d)	Antiochia: Stadt christlich-heidnischer Konfrontation und Forum der Büchervernichtung	125
e)	Zusammenfassung: Komplexität der Entscheidungsmotivation	129
B.	BEGLEIT- UND NACHFOLGEPROZESSE IN ANTIOCHIA	131
1.	Angeklagte und Anklage ( <i>crimen maleficii</i> )	131
2.	Heliodor	134
a)	Ein Astrologe ( <i>mathematicus</i> ) am Hofe des christlichen Kaisers	134
b)	Ein <i>funus publicum</i> für einen Astrologen	136
3.	Das Prozessgeschehen von Antiochia im Überblick: Struktur und Strategie	141
C.	DIE PROZESSE UNTER FESTUS IN EPHESOS	143
1.	Festus im Urteil der heidnischen Historiographie	143
2.	Ephesos und die Prozeßpraxis des Festus	144
D.	PROZESSWERTUNG: DAS URTEIL VON HEIDNISCHER SEITE	149
1.	Zosimos: Die Einordnung der Prozesse in einen geschichts- theologischen Hintergrund	149
2.	Eunap: Der "Gottesfeind" Festus und die Heidenverfolgung	150
3.	Libanius: Persönliche Gefährdung, Restriktionen und Repressionen im religiösen Bereich	154
4.	Stimmen und Reaktionen weiterer Betroffener	156
E.	PROZESSWERTUNG: DAS URTEIL VON CHRISTLICHER SEITE	159
F.	ZUSAMMENFASSUNG: BEURTEILUNG DES THEODORUSPROZESSES	163

III. Die Magie- und Majestätsprozesse, Indikatoren christlich-heidnischer Konfrontation?	169
A. OFFIZIELLE INFORMATIONSQUELLEN UND DIE PROZESSBERICHTE AMMIANS	169
B. ZUR LITERARISCHEN KONZEPTION UND HISTORIOGRAPHISCHEN INTENTION DER PROZESSDARSTELLUNGEN AMMIANS	172
C. DIE FURCHT DES TYRANNEN, MONOKAUSALES MOMENT DER MAGIE- UND MAJESTÄTSPROZESSE?	178
1. Infragestellung der Furcht als konstitutives Movens der Rechtsentscheidungen Valentinians	178
2. Die Furcht des Constantius ein bloßer Verfolgungswahn oder begründet in der Existenz oppositioneller Kräfte?	181
D. DIE DIVINATION: HEIDNISCHE APOLOGIE UND CHRISTLICHE POLEMIK	187
E. DIE PHILOSOPHEN, IHRE DARSTELLUNG UND WERTUNG IN DER HEIDNISCHEN HISTORIOGRAPHIE UND IHRE ROLLE IM ÖSTLICHEN HEIDENTUM	194
1. Der unerschütterliche Philosoph, ein Mittelpunkt in den Prozeßberichten heidnischer Historiographen der Spätzeit	194
2. Der Philosoph als Zeuge (μάρτυς) in literarischer Tradition und Geschichte	197
3. Heidnische Reaktionen zum Konflikt: Christliche Staatsmacht - heidnische Philosophie unter Constantius	200
4. <i>Indagandae veritatis professor</i> , Philosoph und Theologe	202
5. Der heidnische Philosoph als "Gottesfreund"	204
6. Philosophen in der Umgebung Julians: ihre Rolle und ihr kontroverses Bild in der heidnischen und christlichen Historiographie	206
7. Konkurrierender Anspruch wahren Bekenner- und Märtyrertums	211
8. <i>De mortibus persecutorum</i> , ein aktuelles Propagandamotiv christlicher und heidnischer Geschichtsapogetik?	217
IV. Die Gesetze des Kaisers Valens gegen Magie und Divination	224
A. DAS GESETZ GEGEN NÄCHTLICHE OPFER	224
1. Anmerkungen zur grammatischen Interpretation des Gesetzes	224
2. Das Gesetz in der <i>interpretatio</i> und späteren Zeugnissen	226
3. Die Frage der Dämonenverehrung in der christlich-heidnischen Auseinandersetzung	227

a)	Die dämonologische Interpretation von Magie und Divination in der christlichen Tradition	227
b)	Die christliche Alternative: Das Kreuz als Siegeszeichen, Apotropaion und Phylakterion	229
c)	"Die Dämonisierung des Heidentums"	230
d)	Der Dämonenglaube in der christlich-heidnischen Kontroverse	233
4.	Nächtliche Opfer im aktuellen legislatorischen Wechselspiel und im grundsätzlichen Widerstreit zwischen Christen und Heiden	235
5.	Die Intervention des Praetextatus zugunsten der nächtlichen Opfer eine Fiktion des Zosimos?	241
<b>B.</b>	<b>DAS GESETZ GEGEN DIE <i>MATHEMATICI</i></b>	247
1.	Die Frage der Datierung	247
2.	Grammatische Interpretation des Gesetzes	248
3.	Zur Frage eines Zusammenhangs zwischen Gesetz und Theodorusprozeß	252
4.	Christentum und Astrologie	256
a)	Aktuelle Stellungnahmen von christlicher Seite	256
b)	Offizielle Urteile der Konzilien dieser Zeit	259
c)	Christliche Appelle an die weltliche Macht	261
d)	Zur späteren Gesetzgebung gegen die Astrologie	265
e)	Das religionspolitische Moment als Teilmotiv antiastrologischer Maßnahmen in der Vergangenheit	267
5.	Zu den Motiven christlicher Kaiser des 4. Jhs. bei ihrem Vorgehen gegen Mantik und Magie	272
6.	Religiöse Grundstimmungen, Zustände und Kräfte im östlichen Heidentum dieser Zeit	278
<b>C.</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG: DIE GESETZE IN IHRER GESAMTFUNKTION ALS PROZESSUALE GRUNDLAGE, ALS INSTRUMENT ZUR BEKÄMPFUNG KONKURRIERENDER RELIGIÖSER SYSTEME UND ZUR REINERHALTUNG DES CHRISTLICHEN GLAUBENS</b>	282
	<b>Anmerkungen</b>	289
	<b>Literaturverzeichnis</b>	387
	<b>Register</b>	405